

Anlage zu TOP 6.1.3 der Niederschrift_Präsentation Masterplan Innenstadt



Stadt Rheinbach
Fachbereich V
SUPV 21.03.2017

Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach





„Integrierte Handlungskonzepte“ –zur Erinnerung:

- ermöglichen eine umfassende und kompetente Steuerung;
- bieten die Chance, räumliche und sektorale Interessen abzuwägen;
- koordinieren die unterschiedlichen Handlungsfelder, öffentliche und private Investitionen;
- ermöglichen abgestimmtes, ressortübergreifendes Handeln;
- sind ein strategisches Planungsinstrument in Ergänzung zur konkreten Bauleitplanung;
- erfordern politischen Willen zur Steuerung und Umsetzung der erarbeiteten Erkenntnisse;
- sind in NRW seit 2008 verpflichtende Grundlage für alle Teilprogramme der Städtebauförderung:

Rechtliche Grundlage zur Erstellung sind das Baugesetzbuch (BauGB) und die Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen.



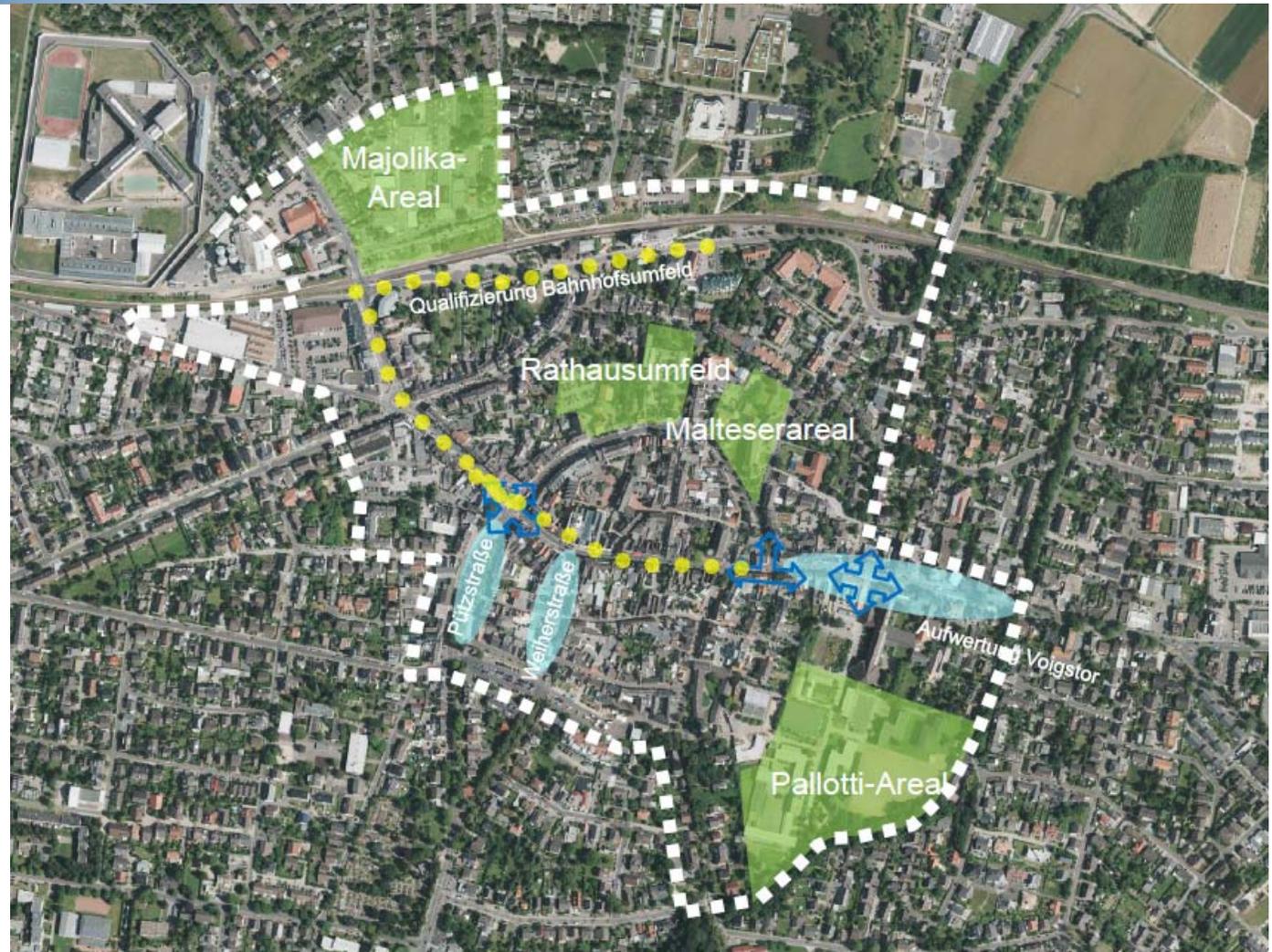
„Integrierte Handlungskonzepte“ –zur Erinnerung:

- Das integrierte Handlungskonzept ist ein mehrjähriges, ressortübergreifendes Entwicklungskonzept für ein räumlich begrenztes, funktional zusammenhängendes Quartier auf bestimmte Zeit.

- Das Konzept ist auf Fortschreibung angelegt.



Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach:



Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach:



Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach: Ausgangslage

- Wie können die historische Altstadt und der Gräbbach besser erlebbar gemacht werden?
- Wie und wo kann die gestalterische Qualität verbessert werden?
- Wie kann die Aufenthaltsqualität für Passanten erhöht werden?
- Wie kann das hochwertige Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot erhalten und gestärkt werden?
- Wie können Potentialflächen zukünftig genutzt werden?
- Wie kann das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer verträglich gestaltet werden?
- Wie kann die hohe Verkehrsbelastung in der Innenstadt verringert werden?
- Wie kann das Fahrradnetz in und um Rheinbach verbessert werden?



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Bestandteile

- Aktuelle Bestandsaufnahme - Analyse der Stärken und Schwächen ,
- Maßnahmenkonzept – abgeleitet aus strategischen Entwicklungszielen,
- Einbeziehung der Bürgerschaft, Eigentümer, relevante Akteure, politische Gremien,
- Kostenschätzung der vorgeschlagenen Maßnahmen
- Aussagen zur Förderung und Finanzierung.



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Verkehr, Mobilität, Barrierefreiheit

- Problem der Innenstadt: hohe Verkehrsbelastung der Hauptstraße,
- Durchgangs-, Ziel- und Quellverkehr insbesondere aus den westlichen und südlichen Kernstadtbereichen
- Nordumgehung wird in der Regel nicht genutzt
- Bevorzugung des PKW gegenüber anderen Verkehrsmitteln
- Mangelnde Attraktivität für Radfahrer



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Stadtbild, Baustruktur

- Unterschiedliche Baustrukturen
- Prägend: historische Altstadt, ursprünglich durch Stadtmauer und Graben begrenzt
- 2 -3 geschossige Stadthäuser in kompakter, blockrandschließender Bauweise
- Nicht homogen, jedoch Hauptstraße aufgrund durchgängiger Bauhöhe und der überwiegend giebelständigen Dachstellung als Ensemble klar erkennbar
- Domminierend: Kirche St. Martin
- Besonderheit: ehemalige südliche Wallzone mit Stadttürmen
- Überwiegend guter Gebäudezustand, nur wenig Gebäude mit erkennbarem Sanierungsbedarf



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Einzelhandel, Dienstleistungen

- Mittelalterliche Stadtkern = Geschäftszentrum, optisch und funktional Hauptzentrum für Einzelhandel
- Ergänzend: Weiherstraße, Pützstraße, Deinzer Platz sowie Schweigelstraße, Himmeroder Wall, Bachstraße
- Außerhalb des mittelalterlichen Kerns: östliche u. westliche Verlängerung der Hauptstraße
- Ladenstruktur kleinteilig und abwechslungsreich
- Leerstandsproblematiken und „trading-down-Effekte“ nicht zu erkennen
- Aufgrund Parzellenstruktur Einzelhandelsangebot nur bedingt ausbaufähig
- Fazit: Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot = umfangreich, attraktiv, stabil. Weiterer Ausbau gestaltet sich aufgrund der geringen Flächenreserven eher schwierig



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Wohnen

- Innenstadt: neben Versorgungsstandort wichtiger Wohnstandort
- Großteil des Wohnungsangebotes in ortstypischen Stadthäusern, zum Rand aber auch klassische Mehr-, Reihen- und Einfamilienhäuser
- Vorteile innerstädtisches Wohnen = Nähe zur Infrastruktur
- Innenstadt attraktiv für Senioren und Studenten
- Geringe Attraktivität für Familien aufgrund erhöhten Verkehrsaufkommens, schlechtes Stellplatzangebot, geringes Angebot an Freiräumen und Spielplätzen
- Entwicklung von Potentialflächen = innerstädtisches Wohnangebot für verschiedene Zielgruppen

erweitern



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Soziale Infrastruktur

- Umfangreiches, fußläufig erreichbares Angebot
- Bedient nahezu alle Nachfragegruppen



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Analyse

Natur, Freizeit, Tourismus, Kultur

- Freiraumsystem geprägt durch großzügigen Freiraumzug entlang des Gräbbachs
- Angebot an Grünflächen und Freizeitangeboten innerhalb Plangebiet relativ klein
- Relativ geringes Angebot an Spielplätzen
- Beliebtes Ausflugsziel
- Dominanz des Autoverkehrs sowie fehlende Verknüpfung zu den touristischen Radwegen schränkt

Nutzbarkeit der Innenstadt für Radtouristen stark ein



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Stärken

- Starker und vielfältiger Einzelhandels- und Dienstleistungsbesatz
- Kernbereich mit altstädtischem Charakter
- Bauensemble Hauptstraße mit homogener Baustruktur
- Einzelne herausragende Gebäude
- Gute Verkehrsanbindung (MIV und ÖPNV)
- Ausreichendes Parkplatzangebot
- Mehrere touristische Attraktionen
- Einbindung in hochwertiges Freiraumsystem, regionales touristisches Wegenetz
- Umfangreiches Angebot an sozialer Infrastruktur
- Interessantes kulturelles Angebot: Glasmuseum, Freiluftveranstaltungen



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Schwächen

- Starke Verkehrsbelastung auf der Hauptstraße
- Gesamte Innenstadt für Radverkehr unattraktiv (insb. Hauptstraße)
- Einzelne Straßenräume mit deutlichem Erneuerung- oder Aufwertungsbedarf
- Zu wenig Abstellmöglichkeiten für Radfahrer (insb. Am Bahnhof)
- Gräbbach im Stadtraum kaum erlebbar
- Wasserspiele im Stadtraum
- Vereinzelt Baulücken oder fehlende Raumkanten
- Kaum innerstädtische Frei- und Spielflächen
- Kaum Erweiterungsflächen für Einzelhandel



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Chancen

- Mehrere innerstädtische Potentialflächen (Pallotti, Majolika, Rathausumgebung, Malteser)
- Erweiterung des innerstädtischen Wohnungsangebots (insb. für Familien, Senioren, Studenten)



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Gefahren

- Verkehrskollaps bei weiterem Zuwachs von Kfz-Verkehr
- Leerstände im Wohnungsbestand der Altstadt durch Sanierungsstau



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele

Erhalt und bauliche Weiterentwicklung des historischen Stadtbilds

- Erhalt und Aufwertung des Stadtbilds
- Entwicklung von innerstädtischen Potenzialflächen
- Inszenierung und bessere Einbindung zentraler öffentlicher Gebäude
- Aktives Hinwirken auf eine qualitätsvolle bauliche Weiterentwicklung (Baukultur)
- Bereitstellung von geeigneten und qualitätvollen Wohnformen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung
- Verbesserung der Energiebilanz durch energetische Sanierung des Gebäudebestandes



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele

Stärkung der öffentlichen Infrastruktur

- Aufwertung und Neubau von sozialer und kultureller Infrastruktur



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele

Sicherung von Wirtschaft und Beschäftigung

- Stärkung von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie
- Stärkung des (Fahrrad-) Tourismus



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele

Verbesserung der Verkehrssituation

- Reduzierung des PKW-Verkehrs im Stadtkern
- Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr
- Ausbau von Fußwegeverbindung
- Ausbau von Fahrradachsen und sonstigen Radwegen
- Optimierung von Verkehrsführung und Knotenpunkten für PKW



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Leitziele

Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen
- Erlebbarmachung von Wasser im Stadtraum
- Aufwertung von öffentlichen Grünflächen
- Aufwertung des Wohnumfelds
- Bewahrung der naturräumlichen Qualitäten, Sicherung und Ausbau der Erholungsfunktion
- Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum



Masterplan Innenstadt Rheinbach: Projekte und Maßnahmen

THEMENFELD A: BAULICHE ENTWICKLUNG

A 01: Pallotti-Areal (Leitprojekt)

A 02: Majolika-Areal (Leitprojekt)

A 03: Rathaus-Quartier (Leitprojekt)

A 04: Rathausplatz

A 05: Malteser-Areal

A 06: Baulückenschließung/Bestandsaufwertung

A 07: Aufwertung privater Fassaden- und Freiflächen

THEMENFELD B: ÖFFENTLICHER STADTRAUM

B 01: Stadtraum Hauptstraße (Leitprojekt)

B 02: Pützstraße

B 03: Weiherstraße

B 04: Deinzer Platz

B 05: Lindenplatz

B 06: Wilhelmsplatz

B 07: Schweigelstraße

B 08: Wall/Stadtmauer/Vorplatz Himmeroder Hof

B 09: Grünfläche Martinstraße

B 10: Wasser und Brunnen in der Altstadt

B 11: Erneuerung von Stadtmobiliar

B 12: Erneuerung der Stadtbeleuchtung

B 13: Barrierefreie Stadtmitte

B 14: Aufwertung Gräbbach

B 15: Spielorte-Konzept

THEMENFELD C: MOBILITÄT

C 01: Fahrradfreundliches Rheinbach (Leitprojekt)

C 02: Kreisverkehr Aachener Straße/Vor dem Dreiser Tor

C 03: Knotenpunkt Wilhelmsplatz

C 04: Alleenring Grabenstraße/Löherstraße

C 05: Knotenpunkt Löherstraße/Vor dem Voigtstor

C 06: Knotenpunkt Pallottistraße

C 07: Wegeverbindung zwischen Pallottistraße und Bungert

C 08: Knotenpunkt Schützenstraße

C 09: Konzept Parkraumbewirtschaftung

C 10: Mobilstation Bahnhof Rheinbach

C 11: Max 30 km/h – Regelung Innenstadt

C 12: Radverbindung am Hexenturm

C 13: Zukunftsweisende Verkehrsinfrastruktur

THEMENFELD D: SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

D 01: Infocenter Römerkanal (Leitprojekt)

D 02: Bürgerzentrum am Rathaus

THEMENFELD E: SONSTIGES

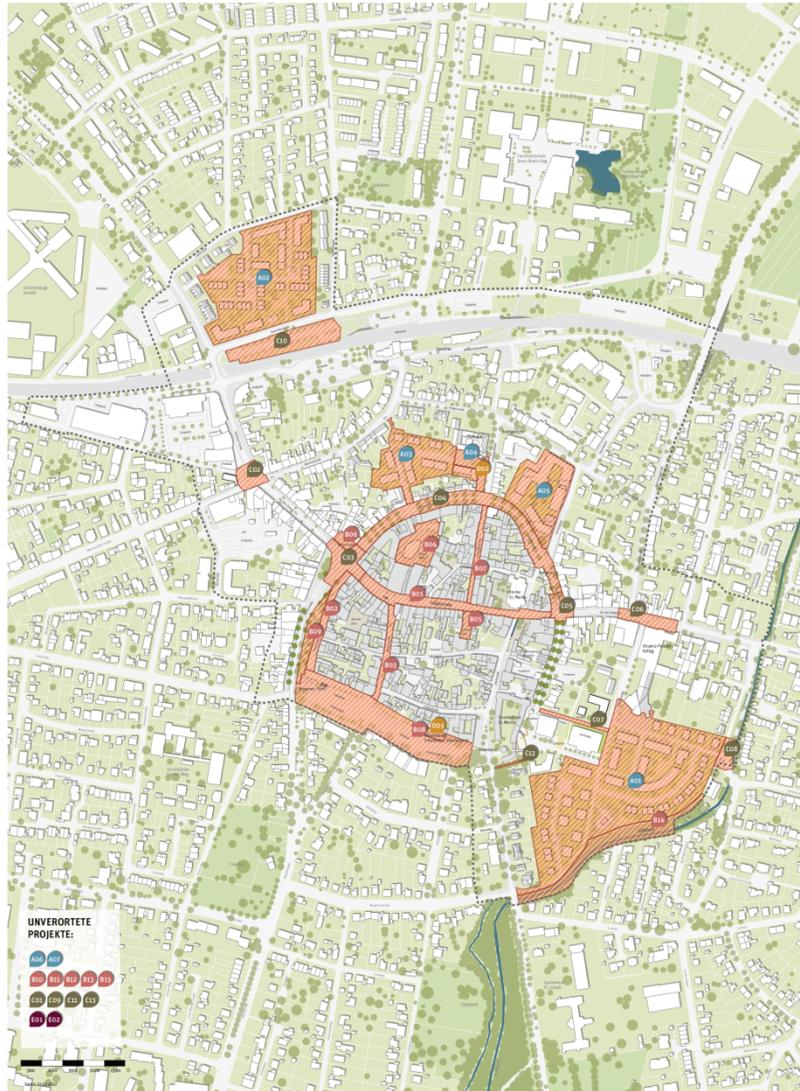
E 01: Verfügungsfond

E 02: Masterplan/Verkehrliche Begleitung

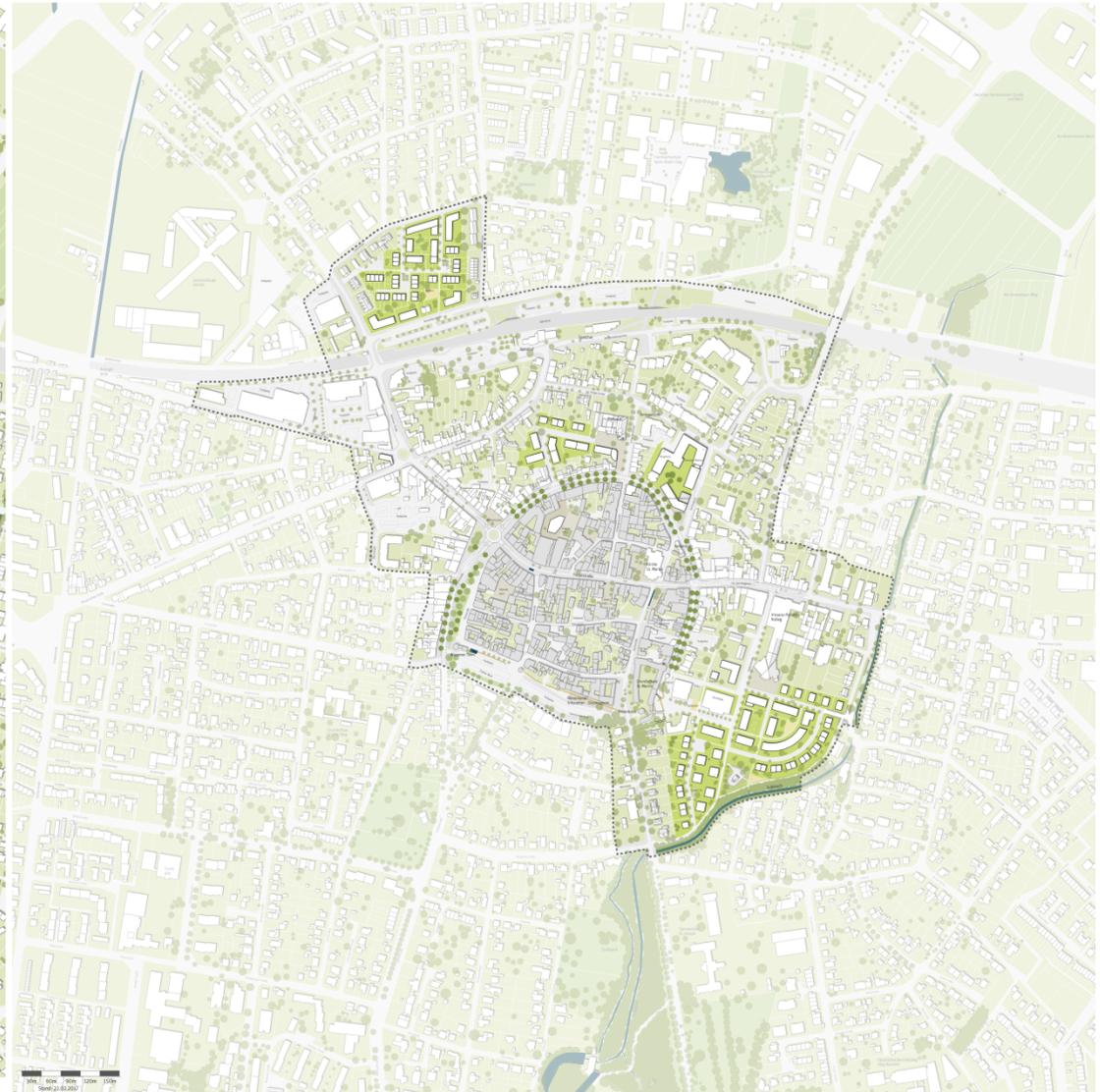


Anlage zu TOP 6.1.3 der Niederschrift_Präsentation Masterplan Innenstadt

STADT RHEINBACH | MASTERPLAN INNENSTADT
Maßnahmenübersicht



STADT RHEINBACH | MASTERPLAN INNENSTADT | ÜBERSICHT





A 01 PALLOTTI-AREAL

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss der Internatsgebäude des Vinzenz-Pallotti-Kollegs - Erschließungsmaßnahmen auf dem Entwicklungsareal - Verkehrliche Anbindung (Schützenstraße, Knotenpunkte Neugartenstraße/Pallottistraße und Vor dem Voigtstor/Pallottistraße - Sicherung der Gestaltqualität über Qualifizierungsverfahren (Wettbewerb/Mehrfachbeauftragung/Investorenwettbewerb) - Neubau von Geschosswohnungsbau, Doppelhäusern/Reihenhäusern sowie Einfamilienhäusern
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Städtebauliche-/freiräumliche Aufwertung - Nachhaltige Entwicklung von innerstädtischen Potenzialflächen in zwei Bauabschnitten - Ausweisung als „Klimaschutzsiedlung NRW“ (Gesamt- oder Teilfläche) - Aktives Hinwirken auf eine qualitätvolle bauliche Gestaltung (Baukultur) - Bereitstellen von geeigneten und vielfältigen Wohnformen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und des endogenen Bedarfs in Rheinbach - Vernetzung von Rad- und Fußwegeverbindungen
Fläche	rd. 36.000 m ²
Abhängigkeiten	Knotenpunkt Pallottistr. (C06); Knotenpunkt Schützenstraße (C08); Wegeverbindung zwischen Pallottistraße und Bungert (C07)
Eigentümer	Pallottiner-Ordensgemeinschaft
Träger	Privat
Realisierungszeitraum	Kurz- bis mittelfristig
Einnahmen	-
Kosten	Private Maßnahme / Prüfung:KAG-Pflicht



A 06 BAULÜCKENSCHLISSUNG | BESTANDSAUFWERTUNG

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Bau- und Förderberatung durch einen Quartiersarchitekten – Zusammenstellung von Informationsmaterialien – Neubau von Wohn- und Geschäftsgebäuden in bestehenden Baulücken bzw. untergenutzten Flächen – Barrierefreie/barrierearme Bestandssanierung – Klimaökologische Sanierungsmaßnahmen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt und Aufwertung des Stadtbilds – Verbesserung der Bauqualität
Fläche	Gesamtes Untersuchungsgebiet
Abhängigkeiten	Grundstücke und Gebäude in Privatbesitz
Eigentümer	Grundstücke in Privatbesitz
Träger	Privat, Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Fortlaufend
Einnahmen	–
Kosten	60.000 Euro (Laufzeit 4 Jahre mit 15.000 Euro p.A.)
Finanzierung	
Förderinstrumente	42.000 Euro (70 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Eigenanteil (Stadt)	18.000 Euro (30 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	1.000.000 Euro (Schätzung)



A 07 AUFWERTUNG PRIVATER FASSADEN- UND FREIFLÄCHEN

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Programm zur Förderung von Aufwertungsmaßnahmen für private Hausflächen (Fassade) und Freiflächen (Vorgärten, Höfe etc.) – Begleitende Informationskampagne (Flyer, Plakat etc.) – Beratung durch Bauamt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt und Aufwertung des Stadtbilds – Aufwertung des Wohnumfelds – Aktives Hinwirken auf eine qualitätvolle bauliche Weiterentwicklung (Baukultur)
Fläche	Gesamtes Untersuchungsgebiet
Abhängigkeiten	Grundstücke und Gebäude in Privatbesitz
Eigentümer	Privat
Träger	Privat
Realisierungszeitraum	Kurz- bis mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	100.000 Euro (für 5 Jahre)
Finanzierung	
Förderinstrumente	70.000 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten)
Eigenanteil (Stadt)	30.000 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	100.000 Euro (Priv. Eigenanteil bei Programm-Maßnahmen)



B 01 STADTRAUM HAUPTSTRASSE

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch Einführung einer Tempo-20-Zone (Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) – Verkehrskonzept für die Innenstadt mittels Modellsimulation
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Reduzierung des Pkw-Verkehrs im Stadtkern – Attraktivierung des Radverkehrs im Stadtzentrum – Stärkung des (Fahrrad-)Tourismus – Stärkung von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie – Integration der Themen Barrierefreiheit und Stadtbild bei Sondernutzungsgenehmigungen (für alle öffentlichen Räume im Geltungsbereich des Masterplans)
Fläche	rd. 3.800 m ²
Abhängigkeiten	Alleenring Grabenstraße/Löherstraße (C04); Barrierefreie Stadtmitte (B13) Fahrradfreundliches Rheinbach (C01); Abstimmungsbedarf mit Landesbetrieb Straßenbau (Landesstraße)
Eigentümer	Stadt Rheinbach / Straßenbaulastträger des übergeordneten Straßennetzes
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	94.950 Euro (Bauliche Anpassung); 70.000 Euro (Verkehrskonzept)
Finanzierung	
Förderinstrumente	115.150 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten, Förderungsgrund: 10.4 (nach FRL 2008))
Eigenanteil (Stadt)	49.350 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	–



B 10 WASSER UND BRUNNEN IN DER ALTSTADT

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Brunnensanierung – Neugestaltung einzelner Brunnen als Spielorte – Aufgabe und Rückbau nicht mehr unterhaltener Brunnen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Erhalt und Aufwertung des Stadtbilds – Erlebarmachung von Wasser im Stadtraum
Fläche	Gesamte Innenstadt
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Kurzfristig
Einnahmen	–
Kosten	10.000 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	7.000 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten, Förderungsgrund: 10.4 (nach FRL 2008))
Eigenanteil (Stadt)	3.000 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	–



B 11 ERNEUERUNG VON STADTMOBILIAR

Maßnahmen	– Austausch von Teilen des Stadtmobiliars (Bänke, Akzentbeleuchtung, Müllimer, Beschilderung, etc.) durch neues, einheitliches und hochwertiges Mobiliar
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Erhalt und Aufwertung des Stadtbilds
Fläche	Altstadtkern
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Kurz- bis mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	30.000 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	21.000 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten, Förderungsgrund: 10.4 (nach FRL 2008))
Eigenanteil (Stadt)	9.000 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	Patenbänke mit Spendernamen



B 13 BARRIEREFREIE STADTMITTE

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Konzeptstudie zum barrierefreien bzw. -armen Umbau der öffentlichen Räume und Gebäude – Reduzierung von Werbeaufstellern im öffentlichen Raum – Barrierefreier Umbau von Geschäftszugängen – Barrierefreier Umbau von Wegen/Überwegen/Kreuzungen im öffentlichen Raum – Errichtung von barrierefreien Bushalten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Stärkung von Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie – Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr
Fläche	Altstadtkern
Abhängigkeiten	Kofinanzierung / Kooperation von Einzelhändlern
Eigentümer	Privat / Stadt Rheinbach
Träger	Privat / Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Kurzfristig
Einnahmen	–
Kosten	50.000 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	35.000 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten, Förderungsgrund: 10.4 (nach FRL 2008))
Eigenanteil (Stadt)	15.000 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	Barrierefreier Umbau von Geschäftszugängen komplett privat getragen



C 01 FAHRRADFREUNDLICHES RHEINBACH

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für den Radverkehr in Rheinbach – Bau von durchgehenden, attraktiven Fahrradachsen zwischen Wohnquartieren und der Innenstadt (hier Pilotmaßnahmen) – Errichtung von Fahrradstraßen – Integration von Schutzstreifen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbau von Fahrradachsen und sonstigen Radwegen – Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – Stärkung des (Fahrrad-) Tourismus
Fläche	Gesamtes Untersuchungsgebiet
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	200.000 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	140.000 Euro (70% der förderfähigen Gesamtkosten, Förderungsgrund: 10.4 (nach FRL 2008))
Eigenanteil (Stadt)	60.000 Euro (30% der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	–



C 11 MAX 30 | 30 KM/H-REGELUNG IN DER INNENSTADT

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung einer 30 km/h-Regelung in den überörtlichen Verbindungen der Innenstadt – Ausweisung der Hauptstraße als „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ (max 20 km/h)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Optimierung von Verkehrsführung und Knotenpunkten für Pkw – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr
Fläche	Gesamte Innenstadt
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Kurz- bis mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	Laufende Kosten Stadt Rheinbach / Verkehrsplanung für die Kernstadt (anteilig Innenstadt)
Finanzierung	
Förderinstrumente	–
Eigenanteil (Stadt)	–
Private Investitionen	–



C 13 ZUKUNFTSWEISENDE VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos – Aufbau eines digitalen Leit- und Infosystems (App) für den Radverkehr – Buchungssystem für Radboxen (insb. am Bahnhof) – Initiierung von Carsharing Angeboten in der Innenstadt – (mobile) Radabstellanlagen an den Standorten Bahnhof, Rathaus und Himmeroder Hof/Wälle
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbau von Fahrradachsen und sonstigen Radwegen – Erhöhung der Aufenthaltsqualität von öffentlichen Straßen und Plätzen – Stärkung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – Reduzierung des Pkw-Verkehrs im Stadtkern
Fläche	Gesamtes Untersuchungsgebiet
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach, Bahn, privat
Träger	Stadt Rheinbach, Bahn, privat
Realisierungszeitraum	Mittel- bis langfristig
Einnahmen	–
Kosten	25.000 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	17.500 Euro (70 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Eigenanteil (Stadt)	7.500 Euro (30 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	–



E 01 VERFÜGUNGSFOND

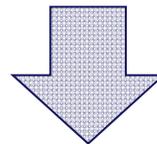
Maßnahmen	–
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Aktivierung privaten Engagements und Finanzressourcen für den Erhalt und die Entwicklung zentraler Stadtbereiche – Herbeiführung und Stärkung von Kooperationen unterschiedlicher Akteure in den Stadt- und Ortsteilzentren sowie in anderen Fördergebieten – Stärkung der Selbstorganisation der privaten Kooperationspartner – Lokal angepasster Einsatz von Mitteln der Städtebauförderung – Flexible Umsetzung „eigener“ Projekte in Gebieten der Städtebauförderung
Fläche	–
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	Stadt Rheinbach, Lokales Gremium entscheidet über die Auswahl der Verfügungsfond-Projekte
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Mittelfristig
Einnahmen	–
Kosten	100.000 Euro für 4 Jahre à 25.000 Euro (50/50 Kostenteilung zw. Fördergeber und privaten Akteuren)
Finanzierung	
Förderinstrumente	50.000 Euro (50 % Finanzierungsanteil)
Eigenanteil (Stadt)	–
Private Investitionen	50.000 Euro (50 % Finanzierungsanteil)

E 02 MASTERPLANUNG MIT VERKEHRSFACHLICHER BEGLEITUNG

Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Masterplanerstellung und Verfahrensbegleitung – Verkehrsfachliche Begleitung durch externes Büro – Durchführung der Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse
Ziele	– Schaffung eines Integrierten Handlungskonzepts
Fläche	55 ha
Abhängigkeiten	–
Eigentümer	–
Träger	Stadt Rheinbach
Realisierungszeitraum	Vor den Maßnahmen laufend
Einnahmen	–
Kosten	66.700 Euro
Finanzierung	
Förderinstrumente	46.690 Euro (70 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Eigenanteil (Stadt)	20.010 Euro (30 % der förderfähigen Gesamtkosten)
Private Investitionen	–

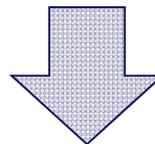
Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach: wie geht es weiter?

- Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung über Handlungsbedarf und Finanzierung der Gesamtmaßnahme
- Einreichen des integrierten Handlungskonzeptes bei der Bezirksregierung zur Aufnahme des Gebietes bzw. zur Anerkennung der Gesamtmaßnahme und erstmalige Anmeldung für das Stadterneuerungsprogramm (Grundförderung)



Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach: wie geht es weiter?

- Konzept zur Programmsteuerung, Organisation und Personalplanung;
- Einplanung und Bereitstellung notwendiger Ressourcen (Personal, finanzielle Mittel zur Kofinanzierung)
- Konzept zur Einbeziehung der Bevölkerung, relevanter Akteure und der Politik;
- Priorisierung, Einstieg in konkrete Planungen,



Die weitere Städtebauförderung erfolgt abschnittsweise auf der Grundlage der vorzulegenden Förderanträge mit den jährlich aufgestellten Stadterneuerungsprogrammen des Landes.

Integriertes Handlungskonzept Masterplan Innenstadt Rheinbach:



20 Jahre Stadtsanierung Eisenstadt, Quelle: Deutschland today



STADT RHEINBACH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

